

Berghofen, Battenfeld

Moses Oppenheimer

geb. 9.4.1826

gest. 28.11.1899

Ehefrau¹:

Johannette Oppenheimer, geb. 1826

Kinder:

Leopold (1856-70)

Salomon, geb. 1863

Beruf / Gewerbe:²

Ellenwarenkraemer, Rindviehhändler, Zäpfer von Obst- und Brandwein (sic), Metzger der nicht ständig schlachtet, Specerei-Krämer, Sensen, Sicheln, Küfer und Geschirrhändler

Wohnung:

Berghofen, Haus Nr. 69 (Hinterecke) bzw. heutige Battenberger Straße

1864

Bei der Volkszählung am 3. Dezember 1864 wohnten im Haus 69 (Hinterecke, heute Battenberger Straße 9) Moses und Johannette zusammen mit den Kindern Leopold und Salomon sowie der Köchin Lenchen Ziegler, der Magd Katharina Battenfeld und dem Knecht Daniel Briel; im selben Haus wohnte der Maurermeister Heinrich Kipper.

1870

Sohn Leopold starb am 22. Mai im Alter von 14 Jahren.

1874

Nach dem Brandkataster dieses Jahres war er Hausbesitzer.³

1899

Moses Oppenheimer starb am 18. November wurde auf dem jüdischen Friedhof in Battenfeld bestattet.⁴

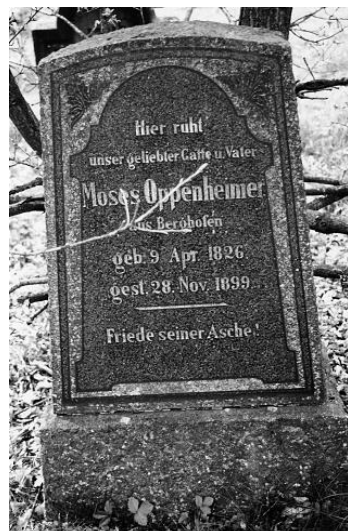
¹ Quelle für die verwandtschaftlichen Beziehungen, die Wohnung und die Volkszählung 1864: 1200 Jahre Berghofen, S. 98

² Quelle: Verzeichnis der Gewerbetreibenden für 1866, in: 1200 Jahre Berghofen, S. 107; aus der Sammlung des Battenfelder Heimatforschers Reiner Gasse

³ 1200 Jahre Berghofen, S. 119 (Sammlung Gasse)

⁴ Quelle für alle Infos, soweit nicht anders gekennzeichnet: <http://web.uni-marburg.de/hlgl/lagis//juf.html>; aus der letzten Zeile der Grabinschrift sollte nicht geschlossen werden, Moses Oppenheimer sei verbrannt worden. Das wäre für Juden absolut ungewöhnlich. Wahrscheinlich hat man diese Formulierung deshalb gewählt, weil sie damals auch auf Grabsteinen von Christen sehr üblich war.

Berghofen, Battenfeld



Vorderseite:

(Deutsche Inschrift:)

Hier ruht
unser geliebter Gatte u. Vater
Moses Oppenheimer
aus Berghofen
geb. 9. Apr. 1826
gest. 28. Nov. 1899
Friede seiner Asche!